



## Newsletter Oktober 2020 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

### Aktuelles aus der Stadtbibliothek

#### Ausstellung: Rita Eller – Künstlerbücher und Buchobjekte

Im spielerischen Umgang mit Farbe, Papier, Collage, Druck, Zeichen- und Schriftelementen entstehen dreidimensionale Künstlerbücher und Buchobjekte – jedes für sich ein Original. Seite für Seite überlagern sich Formen, Farben und Texte – Wort und Bild korrespondieren miteinander und verbinden sich zu einem neuen, unerwarteten Ganzen – inspiriert von der „Visuellen Poesie“ des 20. Jahrhunderts. Lyrische Texte stehen oft zu Beginn der Auseinandersetzung mit einem Thema und mit dem vielfältigen Material, das Rita Eller im Schaffensprozess (oft in Mischtechniken) miteinander in Beziehung setzt. Innen und außen, vorne und hinten, ausgeschnittene Formen, die den Blick auf darunterliegende Schichten freigeben, bilden ein Gedanken-, Formen- und Farbenspiel, das die Betrachtenden zum Mit-Denken und Mit-Fühlen einlädt. Durch die unterschiedlichen Bindetechniken verleiht die Künstlerin jedem Buch einen individuellen Charakter. Der besondere Reiz der ausgestellten Werke liegt in der Variation der verwendeten Papiere und Techniken.



**Rita Eller** ist gebürtige Rheinländerin. Sie lebt und arbeitet in Mainz. Nach Abschluss ihres Grafik-Design Studiums an der FH Wiesbaden (Diplom 1992) ist sie als freischaffende Künstlerin in den Bereichen Malerei, Künstlerbücher und Druckgrafik tätig. Von 2004 bis 2006 war sie als Mentorin im Kunst-Mentoring-Projekt des Landes Rheinland-Pfalz aktiv. Die Werke von Rita Eller sind regelmäßig in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen vertreten. Ihre Arbeiten sind in öffentlichen und privaten Sammlungen zu finden.

**Zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, 14. Oktober 2020, 18.30 Uhr sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.**

**Anmeldung unbedingt erforderlich:**  
**E-Mail: [stb.direktion@stadt.mainz.de](mailto:stb.direktion@stadt.mainz.de)**  
**Tel.: 06131-12 2560**

**Öffnungszeiten der Ausstellung**  
Montag bis Mittwoch 10–18 Uhr  
Donnerstag und Freitag 10–13 Uhr  
Eintritt frei.

**Führungen durch die Ausstellung mit der Künstlerin Rita Eller**  
Mittwoch, 28. Oktober 2020, 16 Uhr  
Mittwoch, 25. November 2020, 16 Uhr  
Anmeldung erforderlich unter: [loriel@t-online.de](mailto:loriel@t-online.de)  
Weitere Führungstermine sind nach Vereinbarung per E-Mail möglich.



## Aktuelles aus der Stadtbibliothek

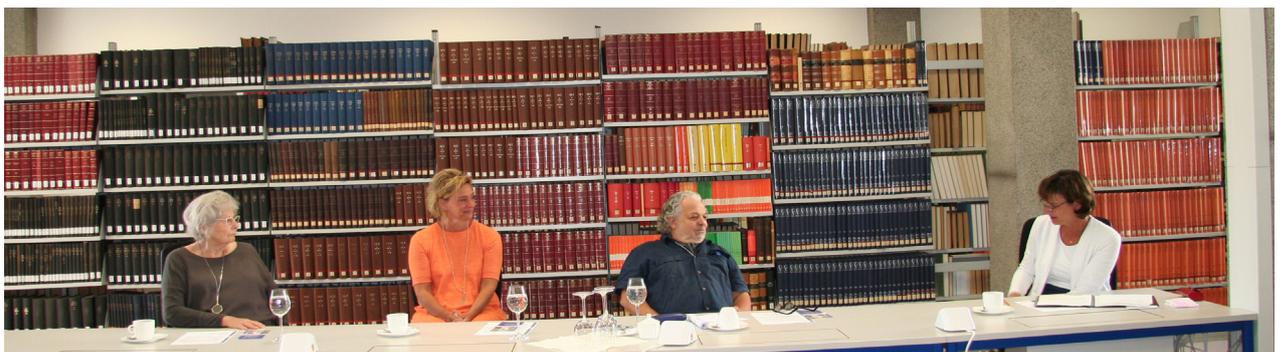
### Teilnachlass von Volker David Kirchner in der Stadtbibliothek

Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek erhielt am 19. Juni 2020 einen Teilnachlass von Volker David Kirchner, insgesamt 33 eigenhändige Partituren, als Schenkung. Der renommierte Mainzer Komponist und Bratschist verstarb am 6. Februar 2020 im Alter von 77 Jahren in Wiesbaden. Sein OEuvre umfasst über 20 Werke für großes Orchester, mehrere Bühnenwerke, Solokonzerte, eine große Fülle an Kammermusik und etliche Vokalwerke. Kirchner erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. die Gutenberg-Plakette der Stadt Mainz und die Peter-Cornelius-Plakette des Landes Rheinland-Pfalz. Bereits zu Lebzeiten Volker David Kirchners nahmen die Schenker\*innen mit der Bitte um angemessene Archivierung der Partituren Kontakt zum Kulturdezernat auf. Nach Kirchners Tod überließen Rosemarie Schubert, Ini Gerath und Christoph Kehr der Stadtbibliothek die Partituren Kirchners zur Archivierung und Erschließung. Die Urheber- und Verwertungsrechte verbleiben bei den Erben Kirchners. In den Schenkungsvereinbarungen ist u. a. festgehalten, dass die Partituren zu keiner Zeit veräußert werden dürfen, sie dürfen und sollen aber ausdrücklich, unter Wahrung des Urheber- und Verwertungsrechts, für Aufführungs- oder Publikationszwecke zur Verfügung gestellt werden.

Die Partituren wurden in den letzten Wochen bereits in der Datenbank Kalliope, einem überregionalen Verbundkatalog für Nachlässe, Autographen und Archivbestände, der von Forscher\*innen weltweit genutzt wird, erfasst. Zahlreiche Werke Kirchners sind bei Schott erschienen, einige bei 5ton-Musik, einige sind noch nicht publiziert. Kirchners kompositorisches Werk umfasst ein Vielfaches dessen, was nun in der Stadtbibliothek überliefert ist. Die Werke, deren Partituren die Stadtbibliothek als Schenkung erhalten hat, stammen überwiegend aus den Jahren 2014–2019 und sind noch in keinem der online zugänglichen Werkverzeichnisse enthalten.



Annette Luig (Sängerin) und Silja Geisler (Bereichsleiterin Sondersammlungen, Autographen und Nachlässe)



Pressetermin am 21. September 2020, v. l. n. r.: Rosemarie Schubert (Schenkerin), Annette Luig (Sängerin), Christof Kehr (Schenker) und Marianne Grosse (Kulturdezernentin)



## Aktuelles aus der Stadtbibliothek

### Begleitkatalog zur Ausstellung „Kaltgestellt – Wie die Kälte in die Küche kam“

Zur virtuellen Ausstellung „Kaltgestellt“ der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz ist ein umfangreicher Begleitkatalog, herausgegeben von Ullrich Hellmann, erschienen. Die Ausstellung präsentiert mehr als zweihundert Werbeanzeigen der Zeit zwischen 1900 und 1970 sowie über dreißig Spielzeugkühlschränke. Sie ist eine kommentierte Bilderfolge zur Kulturgeschichte des Kühlschranks und hat achtzehn Themenfelder. Auch über ihr Ende am 11.09.2020 hinaus kann die virtuelle Ausstellung weiterhin online besucht werden. Das Katalogbuch ist keine Dokumentation der digitalen Schau, sondern bietet zu dieser eine Ergänzung und Erweiterung.

Bibliotheken der Stadt Mainz

**Kaltgestellt.**  
Wie die Kälte in die Küche kam



Landeshauptstadt Mainz

Im ersten Beitrag gibt **Ullrich Hellmann** einen Überblick zu Publikationen, die sich auf vielfältige Art und Weise mit Kälte befassen. Die Beispiele reichen von historischen Werken bis zu Romanliteratur der Gegenwart, von technischen Schriften bis zu Graphic Novels. Diesen Überblick hat der Autor in eine **Geschichte der Kälteanwendung** eingebettet. Im nachfolgenden Beitrag widmet sich **Joachim Bürgel** der **Kühlschrankfabrik von AEG** in Kassel-Bettenhausen. Nach einer kurzen Skizzierung der Entwicklung von Kühlgeräten bei AEG beschreibt der Autor die Entstehung des Werkes nach 1949, erläutert technische Herausforderungen der Produktion und berichtet am Ende seiner Darstellung von der Werksübernahme durch den Konkurrenten Electrolux. Bürgel informiert in seinem Beitrag über Vorgänge, die er in wesentlichen Phasen in leitender Position miterlebt hat. Im dritten Beitrag untersucht **Frithjof Schwartz** das **Kühlschrankdesign**. Er betrachtet zunächst die Elektrifizierung des Haushalts und befragt die Bedeutung des Raums, den Kühlgeräte selbst anbieten, vor allem aber einnehmen. Dann analysiert er den Wandel der Form, die an-

fangs von Ingenieuren, schon bald aber von Designern entworfen wird. Der Kühlschrank ist jetzt ein „Star der Küche“ und erhält Attribute des Automobildesigns. Es entstehen optisch attraktive wie auch innovative Geräte.

Im Bildteil werden mehr als achtzig Abbildungen von Spielzeugkühlschränken und Werbeanzeigen präsentiert. An den kleinen Objekten lässt sich der Wandel des Gerätedesigns nachvollziehen. Die Werbung dokumentiert, wie ein Gerät, das zunächst nur für den wohlhabenden Haushalt erschwinglich ist, bald Einzug in jede Küche hält und zum unentbehrlichen Objekt des Alltags wird.

Der Katalog kann zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek in der Ausleihe erworben oder jederzeit [online bestellt](#) werden.

#### Impressum:

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz  
Öffentlichkeitsarbeit  
Rheinallee 3 B  
55116 Mainz  
06131 12 2649  
[www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)

#### Bildnachweis:

Seite 1: © Rita Eller  
Seite 2: © Stadtbibliothek Mainz  
Seite 2: © Stadtbibliothek Mainz  
Seite 3: © Thomas Kroh



Landeshauptstadt  
**Mainz**